

Checkliste für Betreuer bei Heimspieltagen (OSB) in der Halle

Der Betreuer teilt die Eltern für folgende Aufgaben ein:

1. Schiedsrichter organisieren gem. Einteilungsplan, ggf. vom Schiedsrichterbeauftragen der Mannschaft. Siehe Link „Schiedsrichterbeauftragte des SSV Ulm 1846(pdf) unter „SchiriEcke“ im Hauptmenü der Homepage(z.B. B-Mädchen pfeifen bei den C-Mädchen). Aus der jeweiligen Mannschaftskasse erhalten die eigenen Schiedsrichter 10 Euro.
2. Kuchenspende (maximal 2 Kuchen) bei Familie Mader abgeben.
3. Ist ein Notfallkoffer mit Eis, Kühlpads o.ä. da ?
4. Sind Leibchen für die Heim-Mannschaft da?
5. Pünktlich eine Stunde vor Spielbeginn da sein; die Halle wird vom Hausmeister aufgeschlossen.
6. Umkleieräume für die Gastmannschaften kenntlich machen (anschließend durchputzen).
7. Banden aufbauen und Tore hinstellen. Besondere Beachtung gilt dem Feldaufbau im D-Bereich.
8. Regieanlage aufbauen und überprüfen, ob sie funktioniert. Die Regie muss von mindestens 1 Ü18 während des Spieltags besetzt sein. Bedienungsanleitung im Anhang
9. Schiris sollten nach **jedem** Spiel die Ergebnisse eintragen und unterschreiben.
10. Im D-- und C-Bereich werden Vielseitigkeitswettbewerbe durchgeführt und von den Eltern Betreut.
11. Nach Ablauf des Spieltages die **Spielberichtsbögen, Schiedsrichteransetzung** und **Spielplan mit Ergebnissen** an den Staffelleiter in einem adressierten und frankierten Umschlag senden.
12. Die Halle, Ränge und Umkleieräume sauber hinterlassen und eventuell Vergessenes einsammeln.

Was im Vorfeld organisiert wird:

- von Will/Tobi:** Familie Mader wird über die Anzahl der Gastmannschaften informiert und sorgt für die Bewirtung
- von Will/Tobi:** Schiedsrichteransetzungsformular und Spielplan
- vom Betreuer:** Spielberichtsbögen am PC ausfüllen (Homepage HBW / Download-Center / Spielverkehr / Meisterschaften in Turnierform – Formular Feld) und einen adressierten und frankierten Umschlag (für den jeweiligen Staffelleiter) mitbringen.
- von Will/Tobi:** Information übers Aufschließen der Halle an die jeweiligen Hausmeister

Adressen: Staffelleiter Jugend – OSB Halle 2011/12

Knaben C

Daniel Weißer Mathildenstr. 12/1 71638 Ludwigsburg / Württ.

Knaben D

Oliver Zeißner: Feldstraße 95 68259 Mannheim

Mädchen C

Dörte Lange: Im Haiglen 74399 Walheim / Württ.

Mädchen D

Eric Sattel: Rosenweg 6 69214 Eppelheim / Baden

Kontaktpersonen: Organisation Heimspeiltage im Jugendbereich SSV Ulm

Kontakt: Will Adamson william.adamson@uni-ulm.de / Tobi Grassdorf tgrassdorf@web.de

**Es ist darauf hinzuweisen, dass für die Teilnahme an
Spieltagen/Turniere eine Mitgliedschaft im Verein unbedingt
nötig ist.**

<http://www.ssvulm1846.de/index.php?S=235> ↓

Sonstiges ↓

Downloads ↓

Aufnahmeanträge / Beitragssätze

Vielseitigkeitswettbewerb: Organisationsstruktur

Am Vielseitigkeitswettbewerb nehmen alle gemeldeten Teilnehmer einer Mannschaft teil.
Der Vielseitigkeitswettbewerb wird vor den Hockeyspielen durchgeführt.
Der Torwart soll diesen Vielseitigkeitswettbewerb ohne seine Ausrüstung mitmachen.

Der Vielseitigkeitswettbewerb soll als Mannschafsstaffel gelaufen werden.

Es soll ein Parcours aufgebaut werden (Beispiel siehe Skizze) in dem alle Übungen hintereinander in einem Durchgang ausgeführt werden. Hat der erste Spieler seiner Mannschaft diesen Parcours durchlaufen, schlägt er den nächsten Spieler seiner Mannschaft ab usw.. Es wird die Gesamtzeit der Mannschaft gestoppt, und anschließend durch die Anzahl der Mannschaftsmitglieder geteilt. So ist gewährleistet, dass jeder läuft, aber kein Mannschaftsmitglied doppelt laufen muss. Trotzdem sind die Zeiten der einzelnen Mannschaften dann vergleichbar.

Im Normalfall sollten zwei gleiche Parcours aufgebaut werden, die parallel von zwei Mannschaften durchlaufen werden.

In Ausnahmefällen (fehlender Raum für den parallelen Aufbau von Gewandtheitssprint, Prellslalom und Hindernislauf) können die Mannschaften auch hintereinander laufen.

Vielseitigkeitswettbewerb: Wertung

Die Platzierung beim jeweiligen Turnier und der dazugehörigen Vielseitigkeitsaufgabe erfolgt getrennt nach Platzziffern entsprechend der erzielten Ergebnisse bzw. Zeiten, wobei die Platzziffer des Turniers mit 3, die der Vielseitigkeitsaufgabe mit 2 multipliziert wird.

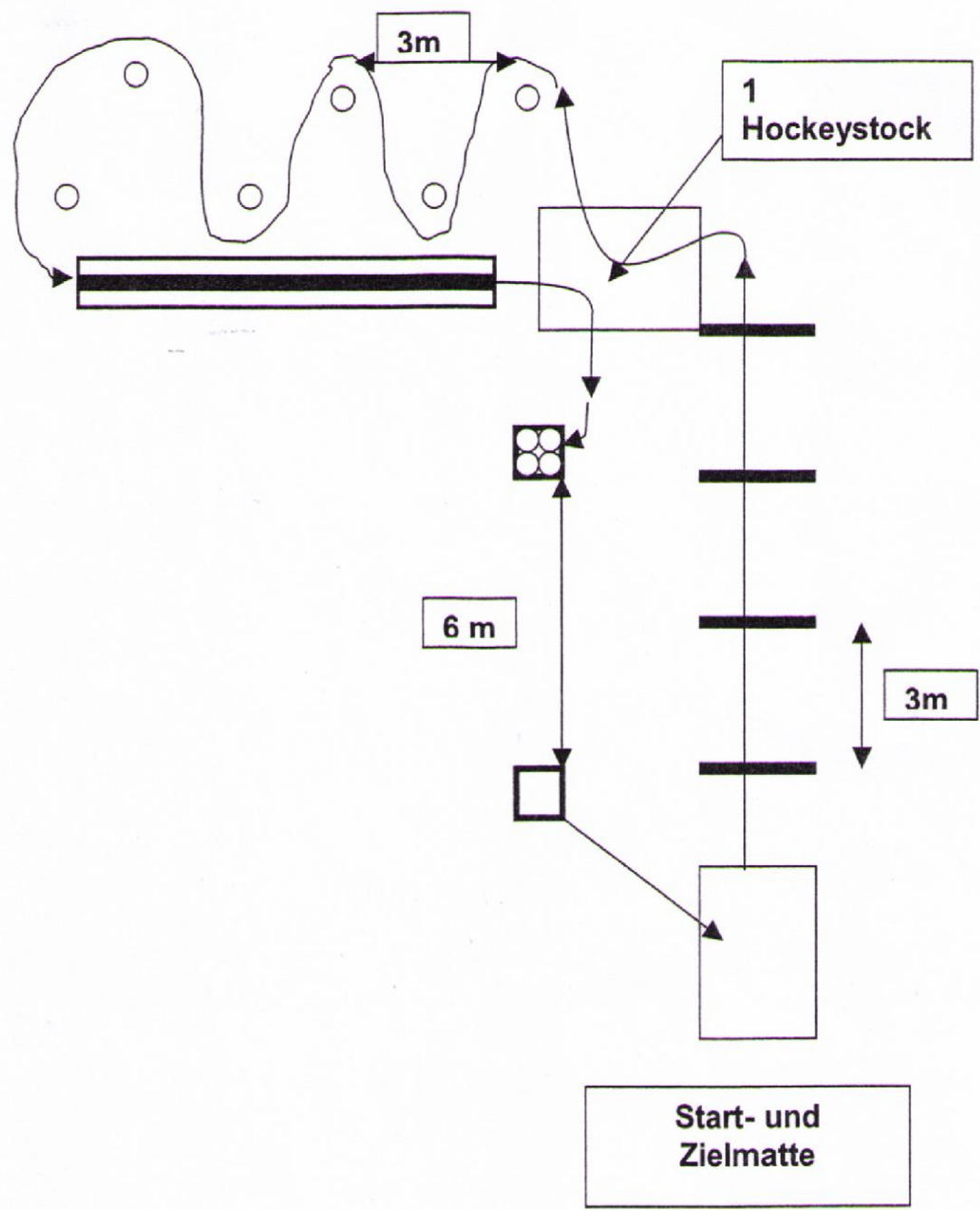
Beide Produkte werden addiert; die Mannschaft mit der geringsten Punktzahl ist Sieger. Es sollen jedoch auch gesonderte Rangfolgen in der „Spielwertung“ und in der Wertung der Vielseitigkeitsaufgabe ermittelt werden.

Vielseitigkeitswettbewerb (Beispiel Hockey)

- Station 1: Start von der Start- und Zielmatte, Durchkriechen, Überspringen, Durchkriechen, Überspringen von 4 Hürden oder Kastenteilen.
- Station 2: Hockeystock und -ball nehmen und Slalomdribbeln um 6 Hütchen.
- Station 3: Ball nach Anspielen der Langbank aufnehmen, auf umgedrehte Langbank steigen, ½ Drehung, Balancieren rückwärts zum Ende der Bank, ½ Drehung, Niedersprung, Ablegen von Stock und Ball.
- Station 4: Balltransportlauf: Transportieren von 4 Bällen nacheinander von einem Kleinkasten zum anderen.

Nach dem letzten Balltransport zur Start- und Zielmatte laufen und den nächsten Teilnehmer¹ abschlagen.

Vielseitigkeitswettbewerb (Beispiel Hockey): Skizze



Hockeyverband Baden-Württemberg e.V.

**Durchführungsbestimmung Organisierter
Spielbetrieb (OSB)**

KD/MD U8 und KC/MC U10

(Seiten 6-10)

Durchführungsbestimmung Organisierter Spielbetrieb (OSB) KD/MD U8 und KC/MC U10

- Spielformen
- Organisation
- Vielseitigkeitswettbewerb
- Formalitäten
- Spielregeln
- Spielfelder
- Penalty

Spielformen OSB KD/MD U8 und KC/MC U10

Die Spiele der Altersklassen KD/MD – U8 und KC/MC – U10 werden als „Organisierter Spielbetrieb“ (OSB) bezeichnet und wie folgt geregelt:

Spielform U 8 - Mädchen und Knaben D:

Feld: Mini-Hockey 4 gegen 4 mit einer Vielseitigkeitsübung
Halle: Mini-Hockey 4 gegen 4 mit einer Vielseitigkeitsübung

Begründung: Im Mini-Hockey-Spiel 4 gegen 4 kommt es sehr häufig zu ballbezogenen Spielhandlungen. Spielfreude und technisch-taktische Entwicklungsreize werden damit besonders gefördert. Die Durchführung von Vielseitigkeitsübungen unterstreicht die Bedeutung der allgemeinen Vielseitigkeitsförderung in dieser Altersstufe.

Organisation des Spielbetriebs KD/MD U8 und KC/MC U10

1. Die Spiele werden in Form von Spieltagen ausgetragen. Die Gesamtzahl der Spieltage pro Mannschaft sollte pro Saison jeweils 4 Turniere Feld und 3 Turniere Halle umfassen. Zu jedem Spieltag werden 6 -10 Mannschaften eingeladen. Jede Mannschaft bestreitet pro Spieltag 4 Spiele.
2. Als weiterer Bestandteil des Spieltages wird von dem jeweiligen Ausrichter ein Vielseitigkeitswettbewerb (s.u.) organisiert, an dem jede Mannschaft teil nimmt. Einzige Ausnahme bilden die KC/MC-Spieltage in der Halle, hier muss aus Platzgründen auf den Vielseitigkeitswettbewerb verzichtet werden.
3. Es wird kein Tagessieger ausgespielt, Saisontabellen gibt es nicht. Den Ausrichtern ist es überlassen, ob sie kleine Preise und/oder Urkunden bereitstellen.
4. Die vorgeschriebenen Jahrgänge der Altersklassen sind grundsätzlich verbindlich. Spielerpässe sind jedoch nicht erforderlich.
5. Sollten allerdings, und dies ist nur als absolute Ausnahme zu sehen, Mannschaften mit Spielern oder Spielerinnen älterer Jahrgänge antreten, so ist ihr Einsatz nur aus der nächst höheren Altersklasse (bei U8 aus U10, bei U10 aus U12) zulässig. Diese Spieler und Spielerinnen müssen entsprechend im Spielberichtsbogen vermerkt werden.

7. Absagen sollten unter allen Umständen vermieden werden, wenn leider doch, dann bitte frühzeitig und persönlich an den betreffenden Ausrichter und den zuständigen Staffelleiter .
8. Für das Nichtantreten einer Mannschaft wird laut Beschluss des Jugendausschuss vom 29.07.06, bei Absage nach Veröffentlichung des offiziellen Spielplans bei dem zuständigen Staffelleiter und dem ausrichtenden Verein bis Montags um 19.00 Uhr vor dem Spieltag eine Versäumnisstrafe von 30,- €, danach von 100,- € erhoben. (s. „Bearbeitungsbogen Versäumnisstrafen im Jugendbereich“ , Stand 02.08.06).
9. Die Schiedsrichter brauchen keine Lizenz, es sollen nach Möglichkeit Jugendschiedsrichter eingesetzt werden. Damit sie die Lust am Pfeifen behalten, sollten sie von Trainern, Betreuern, Zuschauern und Spielern respektvoll behandelt werden.

Vielseitigkeitswettbewerb OSB KD/MD U8 und KC/MC U10

1. Der Vielseitigkeitswettbewerb ist als allgemein-motorische Grundübung eine sinnvolle Ergänzung zu dem Spielbetrieb, auf die nicht verzichtet werden darf! Er besteht aus altersgemäß angepassten Bewegungsaufgaben.
2. Pro Spieltag müssen 1 – 3 Übungen durchgeführt werden!
3. Der jeweilige Ausrichter legt die Vielseitigkeitsübung fest. Beispiele sind der Übersicht „Vorschläge für den Vielseitigkeitswettbewerb im OSB“, die im Downloadbereich abrufbar ist, zu entnehmen. Dem Ausrichter ist jedoch freigestellt auch andere Übungen durchzuführen, es sollen aber keine „Trainingsübungen“ mit dem Hockeyball ausgewählt werden.
4. Der Ausrichter entscheidet, wann die Durchführung des Vielseitigkeitswettbewerbes stattfindet. In der Regel ist im Spielplan eine entsprechende Pause vorgesehen.
5. Die Ergebnisse des Vielseitigkeitswettbewerbs sind schriftlich festzuhalten und als Nachweis zusammen mit den übrigen Unterlagen des Spieltages an den jeweiligen Staffelleiter zu senden.

Formalitäten OSB KD/MD U8 und KC/MC U10

1. Zu Beginn des Spieltages muss jede teilnehmende Mannschaft einen Spielberichtsbogen ausfüllen, auf dem alle Spieler/innen, die in dieser Mannschaft eingesetzt werden, mit ihrem entsprechenden Jahrgang aufgeführt sind.
 2. Die Schiedsrichter (sie brauchen keine Lizenz) müssen jeweils auf den einzelnen Spielberichtsbögen und auf einer gesonderten Schiedsrichterliste (HBW-Formular für Spieltage) unterschreiben.
 3. Die Spielergebnisse sind nicht nur in den Spielberichtsbögen, sondern auch in den Spielplan einzutragen.
 4. Die Ergebnisse des Vielseitigkeitswettbewerbs sind schriftlich festzuhalten.
1. Folgende Unterlagen sind nach dem Spieltag unverzüglich an den betreffenden Staffelleiter zu senden:
 - ✓ Spielplan mit den eingetragenen Ergebnissen
 - ✓ Spielberichtsbögen aller teilnehmenden Mannschaften

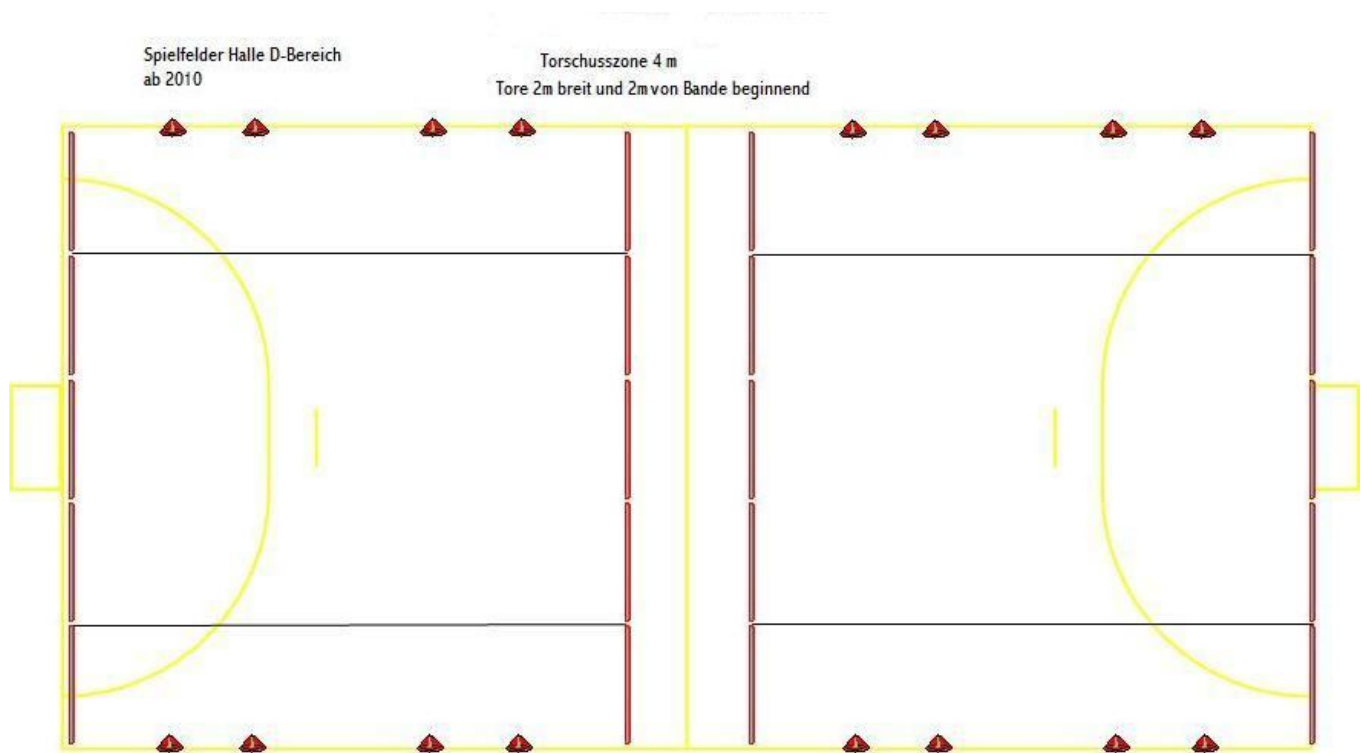
- ✓ Gesonderte Schiedsrichterliste
- ✓ Ergebnisse des Vielseitigkeitswettbewerbs
- ✓ Event. kleine Notiz mit besonderen Vorkommnissen

Spielregeln Halle OSB KD/MD U8

- Spielzeit 2 x 10 min.
- Zuspiel nur per Schieben. Schlagen und Schrubbschlag (beide Hände oben am Griff) sind verboten!
- Tore können erzielt werden, wenn der Angreifer den Ball in der Torschusszone spielt.
- Es wird mit Self-Pass gespielt. Ein Abstand von 2m gilt immer und überall für alle Spieler
- statt kurzer Ecke – Freischlag im Abstand von 2m zur Torschusslinie
- 2 Schiri. Die Unterstützung des Spielflusses steht dabei im Vordergrund. Absichtliches Spielen mit dem Fuß und Spielen mit der runden Seite soll gepfiffen werden.

Spielfeld OSB KD/MD U8

- Es werden 2 Spielfelder benötigt. Die Spielfelder können auch parallel nebeneinander liegen, müssen also nicht so versetzt aufgebaut werden.



Aufbau der Spielfelder Halle OSB KD/MD U8

- Die Tore werden aus 2 etwa 50cm hohen Hütchen gebildet; sie sind 2m breit; von den äußeren Pfosten bis zur Außenlinie sind etwa 2m Abstand zu halten. Der Abstand der Tore zur Torschusszonelinie beträgt 4 m.
- Das Spielfeld ist ca. 20m lang und 18m breit.
- Die Torschusslinien und der Anspielpunkt werden mit Paketband, Malercrepp o.ä. aufgeklebt.

Spielregeln Feld und Halle OSB KC/MC U10

- Die Spielzeit beträgt 2 x 10 Minuten
- Es kommt das komplette Feld- bzw. Hallenhockeyregelwerk ohne Strafecke und Ecke zur Anwendung.
- Anstatt Strafecke wird ein Penalty gespielt.
- Anstatt Ecke wird Abschlag für die abwehrende Mannschaft gespielt.
- Die Selbstpassregel ist seit der Feldsaison 2010 gültig.
- Die Abstandregel im Kleinfeld entspricht dem Großfeld (5m)
- Die Spiele werden von zwei Schiedsrichtern/zwei Schiedsrichterinnen geleitet. Die Unterstützung des Spielflusses sollte dabei im Vordergrund stehen.

Penaltyregel OSB KC/MC U10

Anstatt einer Strafecke gibt es Penalty, der folgendermaßen durchzuführen ist:

- Auf Pfiff des Schiedsrichters führt ein Angreifer den Ball von der Mittellinie aus in Richtung des gegnerischen Schusskreises und versucht gegen die Abwehrversuche des dortigen Torwarts ein Tor zu erzielen.
- Während des Penalty haben sich alle anderen unbeteiligten Spieler beider Teams hinter die Mittellinie zu begeben.
- Der Ballführende muss den Penalty in einem Zug durchspielen (Eindringen in den Schusskreis und schießen oder den TW umspielen und dann aufs Tor schießen), d.h. er darf den Penaltyversuch nicht abbrechen und nochmals neu Anlauf nehmen. Der Ball darf vom Angreifer nicht angehalten oder zurück in Richtung der Mittellinie geführt werden. Als „zurück in Richtung Mittellinie geführt“ zählt nicht, wenn der Ball beim Umspielversuch oder beim Herausdrehen (Radius 2 Meter) nach links oder rechts etwas nach hinten Richtung Mittellinie gezogen wird, die Bewegungsrichtung des Angreifers nach vorne oder zur Seite jedoch beibehalten wird. Es ist nur einmal eine Richtungsänderung gemäß der Behinderungsregel erlaubt.
- Die Aktion ist beendet wenn durch den Angreifer ein Tor erzielt wurde, der Angreifer einen Regelverstoß begangen hat, der Ball den Schusskreis verlässt, der Ball über die Seiten-, Grund- oder Torlinie ins Aus rollt, ohne das ein neuer Penalty verhängt oder ein Tor gegeben wird, der TW den Ball so abwehrt, dass dieser deutlich in eine Richtung weg vom Tor rollt. Der Penalty ist noch nicht beendet, wenn der TW

beim Umspielversuch eines Spielers den Ball nur leicht mit dem Schläger, Kicker oder Schienen berührt oder ablenkt und dieser den Umspielversuch unmittelbar fortsetzen kann.

- Wurde ein Tor erzielt, findet das Anspiel in der Mitte des Spielfeldes statt. Wurde kein Tor erzielt, findet ein Abschlag für die abwehrende Mannschaft statt.
- Bekommt eine Mannschaft in einem Spiel mehrere Penaltys zugesprochen, müssen die durchführenden Spieler gewechselt werden.